



FH Salzburg

Fünf Jahre Spitzenforschung für verlässliche Systeme: Josef Ressel Zentrum an der FH Salzburg erfolgreich abgeschlossen

Salzburg, Puch 19.03.2026 **Erfolgreicher Schlusspunkt für fünf Jahre Spitzenforschung: Mit einer Abschlussveranstaltung am 18. März endete das Josef Ressel Zentrum für modellbasierte Entwicklung verlässlicher Systeme an der FH Salzburg. Ein 15-köpfiges Forschungsteam entwickelte bis Dezember 2025 neue Ansätze für die modellbasierte Entwicklung komplexer technischer Systeme. Gemeinsam mit den Unternehmenspartnern Bosch, Siemens, ChargePoint, GeoConsult und Palfinger sowie der Christian Doppler Forschungsgesellschaft wurde damit ein wichtiger Impuls für den Industrie- und Wissensstandort Salzburg gesetzt.**

FH-Rektor Dominik Engel und Landesrätin Daniela Gutschi hoben die Bedeutung kooperativer Forschung für den Innovationsstandort Salzburg hervor. Engel betont dabei den Wissens- und Innovationstransfer zwischen Forschung und Lehre, den Josef Ressel Zentren stärken: „Ich freue mich über den erfolgreichen Abschluss des Josef Ressel Zentrums. Mit mittlerweile drei Josef Ressel Zentren hat die FH Salzburg ihre Zusammenarbeit mit Unternehmen im Spitzenbereich intensiviert und ausgebaut. Diese gelungene Kooperation stärkt alle Partner und die Forschungsergebnisse fließen direkt in die Lehre ein. Mit den Ressel Zentren tragen wir so zu Innovation und anwendungsnaher Spitzenforschung bei und stärken die Ausbildung zukünftiger Fachkräfte.“

Landesrätin **Daniela Gutschi**, die auch für die Bereiche Wissenschaft und Forschung verantwortlich ist: „Forschung und Entwicklung sind zentrale Treiber für die Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit des Forschungs- und Wissensstandorts Salzburg. Die Ergebnisse zeigen, was möglich ist, wenn Forschung und Wirtschaft eng zusammenarbeiten: Neues Wissen wird rasch in Technologien und gefragte Kompetenzen übersetzt. Solche Kooperationen machen Salzburger Unternehmen technologisch stärker und schaffen hochwertige Arbeits- und Ausbildungsmöglichkeiten.“

Systems Engineering als Antwort auf steigende Systemkomplexität

Das Fachgebiet Systems Engineering beschäftigt sich mit Methoden, um interdisziplinäre Zusammenarbeit zu ermöglichen und komplexe Systeme ganzheitlich zu analysieren. Eine zentrale Herausforderung dabei ist, unterschiedliche Modelle aus verschiedenen Disziplinen so zu verbinden, dass ein Gesamtverständnis der Systeme entsteht.

Im Zentrum der Forschungsarbeit des Josef Ressel Centre for Dependable System-of-Systems Engineering (DeSoS) stand die Frage, wie komplexe technische Systeme trotz steigender Vernetzung, Digitalisierung und des Einsatzes künstlicher Intelligenz zuverlässig entwickelt und betrieben werden können. Besonders in Bereichen wie Smart Grids, Automotive-Systemen oder industriellen Produktionsanlagen nimmt die Systemkomplexität stark zu.

kompetent
relevant
nachhaltig

Forschung an neuen Modellierungskonzepten

Ein zentraler Ansatz des Zentrums war die Entwicklung domänenspezifischer Modellierungssprachen, die sich an der Sprache und den Arbeitsweisen der jeweiligen Fachdomäne orientieren. Dadurch können Modelle gleichzeitig verständlich für unterschiedliche Stakeholder sein und dennoch ausreichend detailliert, um komplexe technische Systeme zuverlässig zu bewerten.

„Während der Projektlaufzeit sind über 70 wissenschaftliche Publikationen entstanden sowie mehrere frei verfügbare Modellierungswerkzeuge, die bereits in realen Projekten eingesetzt werden. Diese ermöglichen nicht nur die Modellierung komplexer Systeme – etwa von Stromnetzen, Fahrzeugen oder industriellen Produktionsanlagen –, sondern auch deren Integration. Neben dem Ausbau von Kooperationen und den wissenschaftlichen Ergebnissen förderte das Josef Ressel Zentrum außerdem wissenschaftliche Karrieren sowie die Entwicklung neuer Forschungsinitiativen“, fasst **Christian Neureiter**, Leiter des Josef Ressel Centre for Dependable System-of-Systems Engineering, zusammen.

Josef Ressel Zentren: Forschung an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Wirtschaft

In Josef Ressel Zentren wird anwendungsorientierte Forschung auf hohem Niveau betrieben, hervorragende Forscher*innen kooperieren dazu mit innovativen Unternehmen. Für die Förderung dieser Zusammenarbeit gilt die Christian Doppler Forschungsgesellschaft international als Best Practice Beispiel. Josef Ressel Zentren werden vom Bundesministerium für Wirtschaft, Energie und Tourismus (BMWi) und den beteiligten Unternehmen gemeinsam finanziert.

Bild 1 © FH Salzburg/wildbild:

Christian Neureiter, Leiter des Josef Ressel Centre for Dependable System-of-Systems Engineering, Daniela Gutschi, Landesrätin, und Dominik Engel, FH-Rektor, anlässlich des feierlichen Projektabschlusses nach fünf Jahren exzellenter Forschungsarbeit an der FH Salzburg.

Bild 2 © FH Salzburg/wildbild:

Wie JRZ Innovationen ermöglichen und welche Rolle Forschungsk Kooperationen zwischen Hochschulen und Industrie für den Technologie- und Forschungsstandort Salzburg haben, diskutierten (v.l.n.r.): Stefan Huber (Head of Research, Department IT der FH Salzburg), Walter Haas (Innovation Salzburg), Eva Stöckl (Arbeiterkammer Salzburg), Daniela Gutschi (Landesrätin), Christian Neureiter (Leiter Josef Ressel Centre for Dependable System-of-Systems Engineering), Marianne Kusejko (Wirtschaftskammer Salzburg), Christian Zingel (Palfinger) und Dominik Engel (FH-Rektor).

Weitere Fragen?

FH Salzburg, Karin König (Tel.: +43 676 847795502)

E-Mail: medien@fh-salzburg.ac.at Web: <https://www.fh-salzburg.ac.at/medien/presse>

Die FH Salzburg bietet ihren 3.400 Studierenden in den Departments Angewandte Sozialwissenschaften, Business and Tourism, Creative Technologies, Gesundheitswissenschaften, Design and Green Engineering und Information Technologies and Digitalisation beste akademische Ausbildung mit hohem Praxisbezug. Insgesamt werden 20 Bachelor- und 16 Masterstudiengänge sowie zahlreiche Weiterbildungsmöglichkeiten angeboten. Mit dem Fokus auf Innovation in Forschung und Lehre sowie der internationalen Orientierung wird die FH Salzburg zur Vordenkerin und Initiatorin von zukunftsfähigen und relevanten Lösungen für Wirtschaft und Gesellschaft. Mehr auf www.fh-salzburg.ac.at